

## 20. Internationale Tagung „Ziegeleigeschichte/Ziegeleimuseen“

Vom 30. Juni – 02. Juli 13 fand am Ziegel- und Kalk Museum Flintsbach die 20. Internationale Jubiläums-Zieglertagung statt. Schwerpunktthemen waren: Baustoffe Ziegel und Kalk, zwei Jahrzehnte „Ziegeleigeschichte – Ziegeleimuseen“ und Bauen mit Ziegeln. Traditionell findet am ersten Tag der dreitägigen Veranstaltung die Fachexkursion statt. Diese ging am Sonntag, 30. Juni zuerst nach Regensburg, wo die 60 Teilnehmer der Gruppe eine interessante Stadtführung erhielten. Natürlich standen der Dom und die Steinerne Brücke im Mittelpunkt der Führung. Nach einem Rundgang durch die Produktion der Firma Walhalla Kalk GmbH & Co. KG in Regensburg wurde in Neufahrn das Dachziegelwerk der Erlus AG besichtigt. Der Tag klang schließlich mit einem Museumsrundgang in Flintsbach und einem geselligen Abend am Ziegel- und Kalk Museum aus.



Der nächste Tag wurde mit der Begrüßung durch Herrn Kulturstaatssekretär Bernd Sibler und Landrat Christian Bernreiter eröffnet. Im Anschluss daran folgten zahlreiche interessante Vorträge, die eine spannende Zeitreise durch die Ziegeleigeschichte bot.



Generalkonservator Prof. Dr. Egon J. Greipl, München referierte über „Denkmäler als Spezialmuseen“, Dr. Ernst Kroemer berichtete im Anschluss daran über das geologische Vorkommen von Ton und Kalk im Raum Winzer. Über die Entwicklung der Kalkbrenntechnik von den Anfängen bis zum Ringofen von Flintsbach sprach Holger Bönisch, Großtreben-Zwethau. Er ist in Flintsbach ein nicht Unbekannter: Bönisch war beim Aufbau des nachgebauten Römerofens und des Kalkbrennofens vor Ort maßgeblich beteiligt. Johannes Molitor ging schließlich auf die Geschichte Winzers und des Ziegel- und Kalkwerkes der Familie Knollmüller, die ursprünglichen Besitzer des Brennofens in Flintsbach ein.

Dipl.Ing. Walter Noack, Fördervereinsvorsitzender des Ziegel- und Kalk Museums, informierte über die Verbreitung und Verarbeitung von Ziegeln und Kalk im Raum Winzer, außerdem über die Bedeutung und Aktivitäten des Museums in Flintsbach. Abschließend ließ der Mitorganisator, Dr. Wolfgang Müller, Weimar die 20 Tagungen „Ziegeleigeschichte – Ziegeleimuseen“ Revue passieren. Er gab einen unterhaltsamen Rückblick und Ausblick der Veranstaltungen. Zum Abschluss berichteten einige Museumsbetreiber über ihre Museen, über ihre Geschichte, Veranstaltungen und Aktionen während des Betriebes. Am Abend wurden die Teilnehmer der Tagung am Museum verköstigt und von den Musikfreunden Winzer sowie dem „Körblzäuner Dreigesang“ unterhalten.



Am nächsten Tag (Dienstag) erwartete die Besucher ein ebenso vielschichtiges wie intensives Tagungsprogramm. Es standen Referate zu „175 Jahre Tunnelofen“, „Ziegel – vom Backstein zum Hightechprodukt“ und „Ziegelarchitektur heute“ auf dem Programm, um nur einige Beispiele zu nennen. Die Moderation hatte Dr. Andreas Immenkamp und Dipl.Ing. Götz Krahl. Mit der Besichtigung von St. Martin, Landshut, dem höchsten Ziegelturm der Welt endete die 20. Internationale Tagung in Flintsbach.

Die nächste Internationale Zieglertagung (2014) wird im Ziegeleimuseum in Cham/Schweiz stattfinden.

